

gelangten sie zu dem Flusse Hayna in der Ebene Bonao. Diese war von mehreren Bächen durchschnitten, und alle führten reichen Goldsand mit sich; ungefähr acht Stunden vom Einflusse des Hayna in das Meer fanden sich Goldstücke von beträchtlicher Größe, und eine sorgfältige Untersuchung zeigte, daß der Boden von Gold wie durchdrungen erschien, so daß ein mäßig fleißiger Arbeiter täglich eine beträchtliche Menge zu fördern im Stande war.

Die Indianer leisteten den Spaniern alle nur möglichen Freundschaftsdienste, und ihre Freundlichkeit bestimmte den Admiral noch mehr, in der Nachbarschaft der Minen ein Fort anlegen und diese ordnungsmäßig ausbeuten zu lassen. Es ward dort viel Gold gewonnen, so daß Columbus wähnte, er sei in dem alten Ophir angelangt, woher König Salomo das Gold zum Tempelbau gezogen hatte.

Miguel Diaz gelangte zu hoher Gunst durch diese Entdeckung, verließ aber seine indianische Frau nicht, sondern lebte glücklich mit ihr.

Die Niña war im Stande, die Seereise anzutreten, und die neue Karavelle, Santa Cruz genannt, war auch fertig. Columbus setzte seinen Bruder Don Bartolomeo zum Statthalter der Insel ein und zum Stellvertreter im Falle seines Todes Don Diego. Er selbst schiffte sich mit vielen Männern, welche Verwandte und Frauen in Spanien gelassen hatten, und welche auf der Insel entbehrt werden konnten, am 10. März 1496 auf dem einen Fahrzeuge ein; das andere überließ er dem Juan Aguado. Es wurden auch dreißig Indianer mitgenommen, unter ihnen Caonabo, einer seiner Brüder und ein Nefte von ihm. Caonabo, so unglücklich er sich in seiner Gefangenschaft auch fühlte, hatte doch nie sein ruhiges, würdiges Wesen und seinen Stolz verleugnet.

Der Admiral schlug eine östliche Richtung ein, anstatt sich nördlich zu wenden; die Passatwinde machten ihm viel zu schaffen, und nachdem er siebenundzwanzig Tage in See gewesen war (vom 10. März bis 6. April), befand er sich noch immer in der Nähe der Karaimischen Inseln; er sah sich gezwungen, um frische Vorräte einzunehmen, bei Guadeloupe vor Anker zu gehen, wo erst die Frauen und dann die Männer seinen Leuten mit Kriegsgeschrei entgegen kamen. Eine Salve der Arquebusiere trieb sie jedoch in die Wälder, und die Spanier konnten nun ungestört die Dörfer betreten, wo sie gegen Columbus ausdrücklichen Befehl nahmen, was ihnen gefiel. Auch wurden mehrere Frauen, die ungemein kräftig und stolz sich geberdeten, und mehrere Kinder gefangen genommen.

Unter den ersteren war die Frau eines Kaziken, welche nur